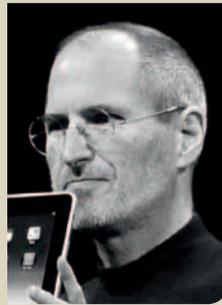


Steve Jobs
Mitgründer und
CEO von
Apple Inc.



**Prof. Dr. (I)
Elisabeth Merk**
Stadtbaurätin
Landeshauptstadt
München

Eure Zeit ist begrenzt. Also verschwendet sie nicht, indem ihr das Leben anderer lebt. Lasst euch nicht von Dogmen beherrschen, die das Ergebnis der Gedanken anderer sind. Lasst nicht den Lärm der anderen eure eigene innere Stimme überdecken.

Erfolgreiche Städte der europäischen Stadtgeschichte zeichnen sich durch die Qualität ihrer Architektur und ihres Städtebaus aus. Sie verfügen ebenso über gute räumliche Strukturen als auch über eine hohe Qualität der Partizipationsprozesse. Ihre Fähigkeit zur Integration macht die europäische Stadt zukunftsfähig. Dazu bedarf es einer kulturellen Auseinandersetzung und der Bereitschaft zum Dialog. Erfolg im Sinne von Stadtgestalt und Städtebau bedeutet für mich daher, andere zu begeistern, neue Qualitäten in die bestehende Stadt einzubringen, behutsam mit dem wertvollen baukulturellen Erbe umzugehen und sich mutig einem neuen ökologischen und nachhaltigen Verständnis der Stadtgestalt zu stellen. Wenn langfristige Strategien dann selbständig an Fahrt gewinnen, das einzelne Haus zum Konzert der Straße beiträgt und die Stadt schöner wird, ist es ein Erfolg an dem viele teilhaben können!

Stichwort „Erfolg“

Erfolg ist nicht nur das Ergebnis von Können – es braucht auch das berühmte Quäntchen Glück. So verhalf den beiden Max-Planck-Forschern Erwin Neher und Bert Sakmann, die für ihre „Patch Clamp Methode“ 1991 den Nobelpreis erhielten, ein simpler Trick zum Durchbruch – nach vier Jahren endloser Versuche: Die winzige Glaspipette, mit der sie den Strom durch einen Ionenkanal messen wollten, schmiegte sich nach leichtem Ansaugen endlich fest an die Zellmembran. Manche nennen es Glück, ich nenne es Kreativität, im richtigen Moment die richtigen Fragen zu stellen, unkonventionelle Methoden auszuprobieren und vor allem die geistige Offenheit zu haben, um ein Ergebnis in seiner Besonderheit zu erkennen.

Erstens: Erfolg ist ein Naturgesetz. Das Eintreffen von Erfolg beruht auf der Schrittfolge: Sähen, Pflegen, Ernten. Die eingebrachte Energie (in Form von persönlichem Einsatz, Investition etc.), wird bei guter Pflege „aufgehen“ und Früchte tragen. Zweitens: Erfolg will Ganzheitlichkeit. Ein Erfolg auf nur einer Ebene, zum Beispiel nur im Business, ist unvollständig. Wenn die zwischenmenschliche Ebene fehlt, wird sich der bleibende Erfolg nicht einstellen. Drittens: Erfolg wirkt wie ein Magnet. Erfolg entwickelt eine starke Ausstrahlung und eine ebensolche Anziehungskraft. Sich vermehren der Erfolg macht erfolgreich. In der Praxis beginnt der Erfolg eines Projektes mit der Konzeption. Schon in der Planung wird das Projekt von Anfang an „auf den Erfolg eingespurt“, damit es für den Auftraggeber nachhaltig Früchte tragen kann.

Erfolg ist für den einen, morgens pünktlich zur Arbeit zu erscheinen – für den anderen, seine zweite Segeljacht zu kaufen. Erfolg zu definieren, ist für mich so anspruchsvoll, als ob ich das Wesen der Zeit erklären wollte – beides ist eigentlich nicht zu fassen, ist relativ und hoch dynamisch. Erfolg ist daher für mich am ehestens der Bewegung gleichzusetzen. In Bewegung sein und in Bewegung bleiben, um letztlich immer wieder auf den Punkt zu kommen – Top, Ziel erreicht. Allerdings steht das Ziel nur augenscheinlich im Vordergrund. Für meinen persönlichen Erfolg und für den des Unternehmens ist immer die Absicht des Handelns die Grundlage für den Erfolg. Und wenn es darum geht, powervolle Ziele zu erreichen, dann fragen wir immer, welche Absicht hinter den Zielen steht, denn das ist der Garant für den Erfolg!

Prof. Peter Gruss
Präsident der Max Planck
Gesellschaft



Prof. Inna Dobiasch
Inhaberin
Inna D. Interiors.
Architekturen. Objekte



Helma Hartgen
Geschäftsführerin
Hartgen GmbH Maschinen-
und Mühlenbau,
Unternehmerfrau 2010

